



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

4.3.1 Paderborner Universitätsreden

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

Psychologische Beratung

Der Wunsch und das Bedürfnis nach psychologischer Hilfestellung ist ganz erheblich gestiegen. Gegenüber 230 psychologischen Beratungsgesprächen 1984/85 waren es 1985/86 367. Die Belastung des psychologischen Beraters (Herr Dr. Heinze) und der ZSB ist besonders durch diese sehr zeitintensive Beratungsform stark angewachsen.

Anlässe für die psychologische Beratung waren u. a.:

Motivationsprobleme, Lern- und Arbeitsstörungen, Kontaktschwierigkeiten, Ablösungsschwierigkeiten, Partnerprobleme, Entscheidungsunfähigkeit, Ängste, Selbstbildungsprobleme, Depressivität, Eignungs- und Begabungsfragen, Prüfungsangst, Suizidgefahr, Alkoholprobleme und Zwänge.

Bei psychologischer Beratung in der ZSB tritt selten nur ein Problem isoliert auf. Meist treten "studienferne" Probleme wie z. B. Kontaktschwierigkeiten und Partnerprobleme in Zusammenhang mit "studiennahen" Problemen wie Arbeitsstörungen gemeinsam auf.

Im Rahmen der psychologischen und psychosozialen Studienberatung wurden insbesondere Methoden der Verhaltensmodifikation, der kognitiven Verhaltenstherapie und der Gesprächstherapie angewendet. Bei schwerwiegenden psychischen Störungen, wenn also eine länger-dauernde Therapie notwendig erscheint und der Klient dies akzeptiert, versucht die ZSB an prakti-

zierende Ärzte oder Psychotherapeuten zu vermitteln.

4.3 Regionale Bedeutung und Akzeptanz der Universität-Gesamthochschule-Paderborn

4.3.1 Paderborner Universitätsreden

Zwei Hefte in der Schriftenreihe 'Paderborner Universitätsreden' - vom Rektorat initiiert und unter der Federführung des Prorektors für Lehre, Studium und Studienreform herausgegeben - wurden im Berichtszeitraum veröffentlicht: Rainer Schöwerling, Die Wiederentdeckung der Corveyer Schloßbibliothek (Nr. 4); Friedrich Prinz, Karl der Große, Paderborn und die Kirche (Nr. 5).

Schöwerling ist der erste Paderborner Hochschullehrer, der als Autor in dieser Reihe in Erscheinung getreten ist. Weitere werden ihm folgen (u. a. Dr. Steffen Gronemeyer mit seiner Antrittsvorlesung anlässlich der Verleihung seiner Honorarprofessur: Das Spannungsfeld zwischen Umweltschutz und Wirtschaft).

Die Schriftenreihe hat mittlerweile breite Resonanz gefunden, Anfragen von Bibliotheken und Buchhandlungen aus dem gesamten Bundesgebiet liegen vor. Es wird darüber nachgedacht, ob die Universitätsreden weiterhin kostenlos für die Empfänger über die Pressestelle und die Bibliothek verschickt werden sollen oder ob in

Zusammenarbeit mit Buchhandlungen die Schriften dort gegen eine Schutzgebühr ausgelegt werden sollen und somit eine noch breitere Streuung erreicht wird.

4.3.2 Kunst-Silo

Die Bauarbeiten am Kunst-Silo schritten zügig voran und waren Mitte des Jahres soweit abgeschlossen, daß die Künstler und Bereiche der Textildgestaltung in das mit 1,6 Mio. DM renovierte und umgebaute Silo Ende des Sommersemesters umziehen konnten, der Lehrbetrieb zum Wintersemester dort aufgenommen wurde. Die offizielle Einweihung im Rahmen einer Festveranstaltung mit Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit aus Stadt und Region wurde aus Termingründen auf den Dezember verschoben.

Das Rektorat hat das Projekt Kunstsilo von Anbeginn mit großer Sympathie begleitet. Das Silo soll zu einer Art künstlerisch-kultureller Drehscheibe zwischen der Universität und der Stadt Paderborn werden mit dem Ziel, dem kommunikativen Austausch zwischen Hochschule und Öffentlichkeit neue Akzente und Impulse zu geben.

4.3.3 Hochschulsport

Im Berichtszeitraum erfolgte der weitere Ausbau und die Differenzierung des Sportangebots für behinderte Studenten und Mitarbeiter im "integrativen" Rollstuhl (Freizeit/Ausgleichsport und Rollstuhlbasketball).

Absoluter Schwerpunkt im Kursprogramm SS 1986 war der Tennissport mit ca. 250 Teilnehmern in 42 Kursen aller Könnensstufen.

Zusätzliche Kapazitäten auf der Tennisanlage wurden mit der Einrichtung eines DIN-gerechten Flutlichtsystems geschaffen.

Im Mai wurde das Tennis-Sommerturnier im Tennis-Park Bad Lippspringe mit 60 Teilnehmern auf allen Leistungsebenen durchgeführt. Insgesamt hat sich die Angebotspalette auf mehr als 50 Sportarten erweitert.